



Aktion
520 Kilometer für
Spenden strampeln
Seite 5

Augsburger Land

Tischtennis
Zweite Liga ist
unverantwortlich
Seite 4



MITTWOCH, 18. MÄRZ 2015 AUSGABE LW | NR. 64

www.augsburger-allgemeine-land.de

1

Der Blick geht gebannt zum Himmel

Natur Am Freitagvormittag verfinstert sich die Sonne teilweise. Das kann für die Stromversorgung kritisch werden

VON MANUELA RAUCH

Streitheim/Dinkelscherben Am Freitag sollten Sie den Blick unbedingt in den Himmel richten. Denn dort zeigt sich ein Phänomen, wie es sich so erst in sieben Jahren wieder zeigen wird. Pünktlich zum Frühlingsbeginn wandert dieses Jahr der Mond zwischen Sonne und Erde und wirft einen riesigen Schatten auf Nordeuropa. Dabei gilt, je nördlicher die geografische Lage, desto dunkler wird es. In Europa verfinstert sich der Himmel in einer partiellen Sonnenfinsternis um etwa 65 bis 80 Prozent. Auf den Färöer Inseln und Spitzbergen wird es hingegen für fast drei Minuten komplett düster. „Wir werden in Bayern etwa 68 Prozent Verdunklung haben“, erklärt Maximilian Stumböck von der Volkssternwarte Streitheim.

Das Schauspiel beginnt gegen 9.30 Uhr, dann schiebt sich der Mond langsam von rechts vor die Sonnenscheibe. Gegen 12 Uhr ist dann alles vorbei. Stumböck hat bereits ausgerechnet, wann im Augsburger Land die maximale Verdunklung erreicht sein wird. Das dürfte exakt um 10.39 Uhr der Fall sein. Wirklich dunkel wird es dabei übrigens nicht. „Da es sich um eine Teilfinsternis handelt, werden wir auch keine Nachtstimmung erleben“, sagt Stumböck. Erst ab 90 Prozent Finsternis wird es merklich dunkel. Für das kollektive Himmelsgucken ist auch dieses Mal das Tragen einer Schutzbrille unerlässlich. Markus Schnöbel von der Streitheimer Sternwarte erklärt warum. „Die UV- und Infrarotstrahlungen des Sonnenlichts können schlimmste Verbrennungen auf der Hornhaut hervorrufen.“ Eine Sonnenbrille bietet keinen Schutz, und ohne geeignete Objektivfilter sollte auch der Blick durch das Fernglas oder das Teleskop unbedingt vermieden werden. „Ohne Filter werden die Strahlen regelrecht gebündelt und können im schlimmsten Fall die Netzhaut im Auge innerhalb weniger Sekunden verbrennen“, sagt Schnöbel. Die sogenannten SoFi-Brillen haben eine spezielle Filterfolie. Wer von der letzten Sonnenfinsternis 1999 keine mehr in der Schublade hat, der dürfte Pech haben: Denn die meisten Optiker in der Region haben keine solchen Brillen mehr zur Hand.

Überschattet wird das Ereignis von der Frage, wie sich die Finster-



Alle Augen auf den Himmel: So wird es am Freitag wohl in der Streitheimer Sternwarte aussehen, wenn die partielle Sonnenfinsternis über dem Landkreis zu betrachten ist. Wichtig dabei: Ohne eine Schutzbrille sollte man nicht in den Himmel blicken. Unser Bild zeigt den Tag des Venus-Transits aus dem Jahr 2004. Archivfoto: Marcus Merk

nis auf die Stromversorgung auswirkt. Fest steht, im Freistaat ist dank Photovoltaik die Sonne zum zweitwichtigsten Energielieferanten geworden. Während der SoFi könnte bei gutem Wetter abrupt eine Menge davon wegfallen. Magen-schmerzen bereitet den Ingenieuren vor allem die Mittagszeit. Denn wenn gegen 12 Uhr der Mond weitergezogen ist, steht die Sonne am höchsten. Eine Menge Energie würde also plötzlich wieder in die Netze eingespeist werden und massive Stromschwankungen verursachen. Könnte ein sonniger Frühlingsanfang im Augsburger Raum womöglich einen Blackout verursachen? Man würde die Situation aufmerksam begleiten, heißt es bei der Lechwerke AG. „Die Netzstelle in Augs-

burg wird am Freitag personell verstärkt“, erklärt Pressesprecher Ingo Butters. Man stehe außerdem in engem Kontakt mit dem Übertragungsnetzbetreiber Amprion. Dieser reguliert die überregionale Versorgung und könnte im Zweifelsfall auch Energiereserven an Kraftwerken abziehen oder einspeisen. „Im Idealfall werden die Menschen gar nichts mitbekommen“, so Butters. Optimistisch zeigen sich auch die Solarparkbetreiber. Zwischen Dinkelscherben und Häder hat der Investor Vento Ludens auf einer acht Hektar großen Fläche mehr als 12000 Photovoltaikmodule installiert. Abgeschaltet werden müsse keins davon, wie Mitarbeiter Thorsten Faul erklärt. „Da wir keine Nachtzustände erleben, wird uns die Finsternis eher wie eine dicke Wolke vorkommen.“ Genügend Netzreserven würden die Versorgung stabil halten.

Die nächste partielle Sonnenfinsternis erleben wir in Deutschland erst wieder am 25. Oktober 2022. Auf die nächste totale Sonnenfinsternis am 3. September 2081 dürfen sich hingegen unsere Enkelkinder freuen. Bis dahin sollten sich die Stromversorger spätestens mit einem Notfallplan ausgerüstet haben.

Die Schutzbrillen sind überall ausverkauft

Gesundheit Im Internet steigen die Preise in die Höhe

Landkreis Wer sich die Sonnenfinsternis am Freitag ansehen möchte und noch immer keine der begehrten Spezialbrillen hat, der könnte Pech gehabt haben. Denn in den Läden sucht man dieser Tage vergeblich nach ihnen. Im Internet werden bereits Wucherpreise verlangt. Optiker Karl Grünwald aus Fischach sagt: „Die Nachfrage war riesig. Wir kommen mit unseren Bestellungen nicht mehr hinterher.“

Auch bei den Optikern in Neusäß und Dinkelscherben sind die Spezialbrillen restlos ausverkauft. Eine Gersthofer Optikerin konnte die begehrten Stücke nicht einmal mehr bestellen. „Die Dinger gingen weg wie warme Semmeln“, meinte Grünwald. Es gebe zwar mehrere Großhändler, bei denen Optiker die speziellen

Brillen bestellen können, doch momentan seien alle Lager leer. Die hohe Nachfrage lässt auch die Preise in die Höhe steigen. Der Fischacher Optiker hat die Spezialbrillen für 4,50 Euro das Stück verkauft. Beim Onlinehändler Amazon liegt das einzige Angebot momentan bei 75 Euro für fünf Brillen.

Die sogenannten SoFi-Brillen sind mit einer speziellen Filterfolie ausgestattet, die das Auge vor gefährlichen UV- und Infrarotstrahlungen schützt. Wer sich die Sonnenfinsternis ohne Schutzbrille ansieht, riskiere schlimme Verbrennungen an der Netzhaut, warnen Mediziner. Eine normale Sonnenbrille bietet keinen Schutz. (kimp) »Kommentar

Ohne so eine Brille darf man auf keinen Fall in die Sonne gucken. Archivfoto: K. Kiesel

Diese Sternwarten haben einen SoFi-Service

- **Streitheim** Wer sich mit spezieller Technik die Sonnenfinsternis ansehen möchte, ist in der Streitheimer Warte richtig.
- **Diedorf** Die Astronomische Vereinigung mit Sitz in der Diedorfer Mittelschule bietet am Freitagvormittag an, in der Sternwarte mit der ent-

sprechenden technischen Ausrüstung das Spektakel zu bestaunen.

- **Altenmünster-Violau** Auch in der an das Bruder-Klaus-Schullandheim angeschlossenen Sternwarte kann man das Spektakel verfolgen. So werden etwa spezielle Filter aufgestellt, durch die man blicken kann.

Aktien hoch, Zinsen tief, Banken in der Klemme

Wirtschaft Warum es regional verwurzelte Geldinstitute auch in den kommenden Jahren schwer haben

Landkreis Augsburg Grußworte sind meist eine wenig spannende Angelegenheit. Nett sollen sie sein – und kurz, bevor es um die eigentliche Sache geht. Horst Schönfeld aber durfte ein kleines Stückchen weiter ausholen bei seiner Begrüßung für die Bürgermeister des Landkreises Augsburg. Schönfeld ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Augsburg, und die bekam in den vergangenen Wochen von etlichen Rathauschefs Kritik zu hören. Grund ist die Ankündigung der Bank, jede vierte Geschäftsstelle

im Landkreis zu schließen. Was also würde Schönfeld den Rathauschefs sagen?

Im Grunde dieses: Die Bank, die zu über 80 Prozent dem Landkreis Augsburg gehört, habe keine andere Wahl, als bei ihrem teuren Filialnetz den Rotstift anzusetzen. Schönfeld: „Unsere kleine übersichtliche Welt im Landkreis Augsburg ist ein klein wenig aus den Fugen geraten.“ Die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank mache Sparkassen und Genossenschaftsbanken das Leben schwer, weil sie ihnen das

Kerngeschäft verhaselt. Hinzu kämen als Folge der Finanzkrise, die nicht die Sparkassen verursacht haben, viele Auflagen. Und zu allem

Filialen mit weniger als 20 Kunden am Tag

Überfluss kommt der Kunde immer seltener in seine Bank. Die Filialen, die jetzt dichtmachen, werden nach Sparkassenangaben im Schnitt von weniger als 20 Kunden am Tag besucht. Angesichts dieser Rahmenbe-

dingungen habe das Bankmanagement nicht weiter abwarten wollen, sagte Schönfeld.

Wie wichtig die Präsenz von Banken auf dem Land aber ist, zeigte eine Ankündigung. Auf Betreiben des Landkreises werden Sparkassen und Genossenschaftsbanken im Kreis Asylbewerber Girokonten geben. Das soll die Auszahlung von deren Unterstützung erleichtern, die bislang über die jeweiligen Gemeindeverwaltungen abgewickelt wird – in bar.

Auch künftig wird den regional

verwurzelten Sparkassen und Genossenschaftsbanken ein rauer Wind ins Gesicht wehen. Davon ist der Chefvolkswirt der Bayerischen Landesbank überzeugt. Mindestens bis 2019 blieben die Zinsen im Keller und drückten die Erträge weiter, so Jürgen Michels vor den Bürgermeistern. Die Banken seien in der „Zinsklemme“, ihr Geschäftsmodell „im Moment abgeschafft“. Überwiegend durch Fusionen hat sich die Zahl der Sparkassen seit 1990 halbiert, die der Genossenschaftsbanken fast gedrittelt. (cf)

Aufgefallen

VON CHRISTOPH FREY

Sofi-Brillen

» cf@augburger-allgemeine.de

Finstere Aussichten?

Älteren Menschen ist er vielleicht noch ein Begriff. Der Privatier lehnte sich zurück, legte die Hände in den Schoß und ließ sein Geld für sich arbeiten. Das ist heutzutage schwierig geworden, wo Geld nicht mehr nur die Welt regiert, sondern sich so sehr vermehrt hat, dass ihm schier die Arbeit ausgeht. Also liegt es rum und dem Privatier auf der Tasche, weil der noch Miete für die sichere Unterbringung des faulen Stücks bezahlen soll. Kurz: Armer, reicher Mann, wohin bloß mit den Moneten?

Eine Möglichkeit wäre gewesen, beizeiten in den Erwerb von Pappbrillen zu investieren, mit deren Hilfe sich gefahrlos gen Himmel blicken lässt. Dort gibt es am Freitag nicht etwa enteilt Börsenkurse oder Aktien zu Mondpreisen zu bestaunen, sondern ein wirklich außerirdisches Spektakel. Die Sonnenfinsternis will keiner verpassen. Die Pappbrillen also sind kaum mehr zu bekommen, und wenn, dann zu galaktischen Preisen. Wohl dem, der rechtzeitig in ausreichende Mengen investiert hat, ihm scheint jetzt die Sonne aus dem ... na Sie wissen schon. Doch Freitagmorgen ist der ganze Zauber vorbei, und die erfolgreichen Spekulanten brauchen ein neues Anlageobjekt. Doch so finster, wie Sie vielleicht denken, sind die Aussichten gar nicht. Schon in gut sieben Jahren verdunkelt sich die Sonne wieder.

Region Augsburg

Langsames Internet legt Betriebe lahm

Viele Kommunen in der Region investieren viel Geld in den Breitbandausbau. Vor allem Firmen geht das nicht weit genug. Die Landwirtschaftsfamilie Asum betreibt einen Hof bei Dasing im Wittelsbacher Land. Auch sie bräuchte dringend eine bessere Anbindung ans Netz. »Augsburg-Teil Seite 33

Sie lesen heute

NEUSÄSS

Beim Debattieren kommt es auf die Argumente an

Wer gut argumentieren will, der sollte ein eigenes Rechercheteam hinter sich haben. So arbeiten zumindest Annika Heim und Georg Starz vom Justus-von-Liebig-Gymnasium in Neusäß. Die beiden nehmen am Landesentscheid „Jugend debattiert“ teil. »Seite 3

GESSERTSHAUSEN

Wildblumen-Wiese soll grünen Rasen ersetzen

Reine Rasenflächen sind out, blühende Wiesen sind in: So sieht es zumindest der Arbeitskreis Umwelt aus Gessertshausen. Er setzt sich dafür ein, öffentliche Flächen mit Wildblumensamen zu versetzen. Würde dann nur noch seltener gemäht, wäre das gut für die Artenvielfalt – und schön. »Seite 7

GERSTHOFEN

Der Entertainer und die Diva Marlene Dietrich

Er ist Entertainer mit aller Hingabe, fasziniert viele Zuschauer mit seinen Auftritten als Frau: Chris Kolonko zeigt in einigen Rollen auch Tiefgang, etwa wenn er in seiner neuen Show Marlene Dietrich darstellt. Was ihn dazu bewegen hat, lesen Sie auf »Seite 6